

Wachsende soziale Ungleichheit, anhaltende Diskriminierung, zunehmende Polarisierung in Politik und Gesellschaft, die Klimakrise und die Covid-19 Pandemie. Um die gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen, brauchen wir dringender denn je neue Ideen, Lösungen und Allianzen, die nicht nur kurzfristig Symptome bekämpfen, sondern langfristig systemisch wirken. Für die jetzigen und die kommenden Generationen.

Die gute Nachricht ist, dass wir in Deutschland auf einer Goldmine an herausragenden gemeinwohlorientierten Organisationen sitzen, die an eben diesen Herausforderungen arbeiten. Bislang verhindert die Art und Weise, wie Soziale Innovationen in Deutschland gefördert werden, dass diese Organisationen ihr volles Potenzial entfalten können.

Die Förderprinzipien und -prozesse des 20. Jahrhunderts sind nicht geeignet, um innovative Lösungen für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu entwickeln und zu skalieren.

Es ist höchste Zeit, auch hier mehr Fortschritt zu wagen, die Förderung Sozialer Innovationen in Deutschland neu zu denken und wirksamer zu machen.

#GemeinsamWirken: 5 Leitprinzipien für das effektive Fördern Sozialer Innovationen im 21. Jahrhundert

Förderinstitutionen, die Soziale Innovationen in Deutschland möglichst effektiv fördern möchten, um gemeinsam mit uns Sozialen Innovator*Innen maximale soziale Wirkung zu erzielen, orientieren sich in ihrer Förderung an den folgenden 5 Leitprinzipien:

1 Wirkung priorisieren

Organisationen und Projekte werden in erster Linie danach bewertet, wie sich maximale soziale Wirkung erzielen lässt. Rein formale Kriterien - wie z.B. die Höhe der Verwaltungskostenpauschale, der Personalkostenanteil oder wo Gelder verausgabt werden - sagen nichts über Wirkung aus und sind überholt.

2 Bürokratie minimieren

Es gibt schlanke, transparente Bewerbungsverfahren und unbürokratische Reporting-Prozesse, die Austausch und gegenseitiges Lernen fördern und nicht primär für die Akten sind. Bürokratie tötet Innovation.

3 Längerfristig fördern

Statt kurzfristiger, rein projektbezogener Förderungen wird vermehrt längerfristig (3 Jahre+) gefördert, um den Aufbau institutioneller Kapazitäten und die Entwicklung, Verbreitung und Verankerung systemischer Lösungen zu ermöglichen. Denn Symptome zu bekämpfen geht schnell. Tiefere Ursachen anzugehen braucht Zeit.

4 Flexibilität und Mut zum Risiko

Soziale Innovation erfordert flexibles Projektmanagement und flexible Mittel statt detaillierter Projektfahrpläne und starrer Budgets.

Bahnbrechende neue Lösungen lassen sich nicht finden, indem man "auf Nummer sicher" geht. Echte Innovation bedeutet auch ins Risiko zu gehen und zu akzeptieren, dass nicht jedes Projekt erfolgreich sein kann.

5 Finanzielle Wertschätzung

Durch eine bessere Förderung der Personalkosten wird das Gehaltsgefälle zu anderen Branchen reduziert, so dass sich mehr Top-Talente für den Social-Impact-Sektor entscheiden. Diese brauchen wir, wenn wir die Herausforderungen unserer Zeit gemeinsam meistern wollen.

Unterzeichnende Organisationen

Unterstützt von



**SE
ND** Social
Entrepreneurship
Netzwerk
Deutschland

Wash United

Digitale Helden

PHINEO

Acker

project bcause

Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland

Viva con Agua

Centre for Feminist Foreign Policy

Ashoka Deutschland

ReDI School

Auridis Stiftung